

Der Bürgermeister informiert



Infobrief 51: Juli / August 2007

Feldafing inspiriert

Feldafing, den 22.07.2007

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute erhalten Sie den ausnahmsweise vierseitigen Bürgermeisterbrief und den angehängten Kulturmarktplatz zum ersten Mal in Farbe. Grund ist zum einen, dass ich Ihnen unser neues Logo in Farbe präsentieren wollte (siehe Logo rechts oben und unten stehenden Artikel). Zum anderen haben wir für unsere neue Schule einen Hochleistungs-farbkopierer –drucker angeschafft, den ich mit dem Druck von 2100 gefalzten DIN A3 Farbausdrucken testen wollte. Sollte sich dieser Versuch bewähren, werden wir den Bürgermeisterbrief und Kulturmarktplatz zukünftig immer in Farbe drucken.

Neues Logo der Gemeinde Feldafing

Wie ich Ihnen im Mai mitgeteilt habe, haben wir mehrere Grafikbüros angeschrieben, die auf Basis unseres neuen Mottos ein Logo entwickeln sollten. Gewonnen hat den Wettbewerb Hr. Prof. Peter Krüll. Das Logo des renommierten Kommunikationsdesigners überzeugte den größten Teil unseres Gemeinderates. Nach der Vertragsunterzeichnung vor drei Wochen liegen jetzt die ersten Ergebnisse vor. Das neue Corporate Design stellt den ersten Baustein der vom Gemeinderat beschlossenen Standortoffensive dar.

Das sachliche, kühl-intelligente Signet „FI“ ging als deutlicher Sieger der Wettbewerbspräsentation im Gemeinderat hervor. Insgesamt sieben Büros nahmen daran teil, wovon drei von einer Jury fachlich versierter Bürgerinnen und Bürger für die Gemeinderatspräsentation ausgewählt wurden. Die Grundidee und die Ausführung überzeugte die große Mehrheit der Gemeinderäte. Wir vertraten die Meinung, dass dieses Logo zu uns passt; dies ist ein Signet, das auffällt.

Das neue Signet beeinflusst jeden Bereich der Gemeinde. Peter Krüll erarbeitet Anwendungen wie Briefpapier, Visitenkarten und Umschläge für die alltägliche Arbeit. Genauso umfasst das Corporate Design ein neues Layout für den Internetauftritt, eine Anpassung der Ortseingangstafeln wie auch neue Fahnen, Vorlagen für Anzeigen und kleine Werbegeschenke sowie das Grundlayout für eine Gemeindebroschüre. Bis Ende Herbst soll nach der Planung das Corporate Design weitgehend umgesetzt sein.

Das Corporate Design ist die Basis für ein modernes Standortmarketing unserer Gemeinde. Damit wollen wir Feldafing als dynamischen Wirtschafts- und Forschungsstandort positionieren, als besonderen Tagungs- und Tourismusort und als angenehmen, ruhigen und sicheren Wohnort.

Wie Sie sehen können, besteht das Signet aus einem senkrechten blauen Rechteck, dem Starnberger See. Ein grünes F - die Gemeinde Feldafing - erscheint an ihrer geografischen Position, direkt am See mit Ufer und Stegen, die in den See ragen. Die Farben sind so gewählt, dass sie grün sind wie der Ort und seine Umgebung, sowie so blau wie der Starnberger See. Das Logo macht einen freundlichen und prägnanten Eindruck. Es ist konkurrenzlos, unverwechselbar, signifikant, zeitgemäß und fortschrittlich. Vor allem aber hat uns die schnörkellose, klare logische und nicht zuletzt verständliche und eindeutige Sprache unseres neuen Logos überzeugt. Wir sind sicher, mit diesem Logo ein Signet als Marke mit einer direkten Ansprache als Inspiration für unsere Zukunft gefunden zu haben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unser neues Logo auch von den Feldafinger Unternehmen und Vereinen verwendet werden würde, um unsere Botschaft auch über Feldafing hinaus publik zu machen.

Haushaltsplan 2007

Zum ersten Mal in der Geschichte der Gemeinde Feldafing wurde der Haushaltsplan nach den kaufmännischen Haushaltsregeln aufgestellt und verabschiedet. Im Gegensatz zur Kameralistik erlaubt uns die Doppik (**Doppelte Buchführung in Konten**) mehr Kostentransparenz, Kostenvorteile und langfristig ein insgesamt effizienteres und effektiveres Arbeiten. Während man in der Kameralistik einen Haushaltsplan zur Verfügung hatte, der eine auf Jahresscheiben reine Einnahmen -Ausgabenplanung ohne Berücksichtigung von Folgekosten wie Werteverzehr er-

laubte – wir also sozusagen von der Hand in den Mund lebten – haben wir mit der Doppik ein Instrument in die Hand bekommen, mit dem wir auch die langfristigen Konsequenzen eines Vorhabens in die Planung mit aufnehmen können.

Der Gesamthaushalt besteht aus dem Ergebnishaushalt und dem Finanzhaushalt, sowie aus einer Übersicht über die dauernde Leistungsfähigkeit. Untergliedert ist der Gesamthaushalt in 18 Teilhaushalte, die wiederum jeweils nach Produkten gegliedert sind.

Der Ergebnishaushalt stellt die Erträge und Aufwendungen des laufenden Verwaltungsbetriebes dar. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem positiven oder negativen Ergebnis ab. Ziel ist selbstverständlich stets ein positives Ergebnis. Die Abschreibungen und die Auflösung der Investitionszuschüsse fließen dabei auch in das Ergebnis ein. Dadurch werden Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen der Gemeinde sichtbar.

Der Finanzhaushalt bildet alle zahlungswirksamen Vorgänge ab. Er weist die gesamten Einzahlungen und Auszahlungen der Verwaltungs-, Investitions-, und Finanzierungstätigkeit aus. Daraus ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes (=liquide Mittel).

Im folgenden finden Sie die Eckdaten des diesjährigen Haushaltes. Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten ist zu meist nicht möglich bzw. sinnvoll, da die Doppik - wie erläutert - eine grundverschiedene Systematik der Zahlen impliziert.

Der Ergebnisplan 2007 weist ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit von € 194.590 aus. Dieses Ergebnis ergibt sich aus dem Saldo der ordentlichen Erträge in Höhe von € 7.207.220 und den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von € 7.012.639. Das Finanzergebnis weist einen negativen Betrag von € 73.070 aus. Dies ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Hinzu kommen noch außerordentliche Erträge von € 54.400. Außerordentliche Aufwendungen entfallen. Dadurch haben wir im außerordentlichen Ergebnis einen positiven Wert. Insgesamt schließen wir 2007 mit einem positiven Jahresergebnis von € 175.920.

Im Finanzplan erwarten wir Einzahlungen in Höhe von € 6.924.170 und Auszahlungen in Höhe von € 6.537.300. Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, auch Cashflow genannt, beträgt € 386.870. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung (Relikt aus der Kameralistik) von € 302.000 wird durch den Cashflow gedeckt. Dies wird sich auch in den Folgejahren fortsetzen.

Zum 31.12.2006 betrug der Schuldenstand der Gemeinde Feldafing € 1.699.000, wobei allein eine Million Euro für die Zwischenfinanzierung der noch nicht gezahlten Zuschüsse für den Schulneubau neu aufgenommen werden musste. Diese Million werden wir im Laufe des Jahres 2007 zurückzahlen. Neu Aufnahmen müssen wir € 500.000 als erneute Zwischenfinanzierung für den Rest des Zuschusses, der erst im nächsten Jahr bezahlt wird. Weitere € 500.000 benötigen wir für die Aufstockung des Montessori-Kindergartens, die jedoch durch die Einnahmen aus einer Stiftung, resultierend aus einem Erbe, abgedeckt sind. Dies gilt auch für die € 250.000, die wir für den Kauf des Grundstücks vom TSV aufwenden mussten, um das Betreute Wohnen zu erweitern. Weitere € 250.000 Kredite sind vorgesehen, um dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen an Wasserleitungen, Kanälen und so weiter durchzuführen. Soweit diese Reparaturmaßnahmen jedoch nicht durch Wasser- und Abwassergebühren abgedeckt sind, werde ich versuchen, diesen Kredit durch eine nach wie vor sparsame und effektive sowie effiziente Haushaltsführung zu vermeiden. In Summe erwarten wir also zum Jahresende einen Schuldenstand von € 1.986.000, wobei 1,25 Millionen Euro durch gesicherte Einnahmen (Zuschüsse, Stiftung) abgedeckt sind.

Durch die Umstellung auf einen kaufmännischen Haushalt hat sich auch die Definition der Rücklagen verändert. Errechneten sich in der kameralen Vergangenheit die Rücklagen aus der Summe von tatsächlichen Rücklagen und zu Soll gestellten Forderungen, so spricht man heute von „liquiden Mitteln“ und „offenen Forderungen“. Zum Jahresende betragen unsere Rücklagen nach den kameralen Haushaltsregeln € 955.243,30. Dies sind etwa € 220.000 weniger als zum Jahresanfang, was durch den Neubau der Grundschule erklärbar ist. Aufgelöst nach den doppelten Regeln hatten wir zum Jahresbeginn „liquide Mittel“ in Höhe von € 270.890,99 bei offenen Forderungen in Höhe von € 684.435,31. Zum Jahresende werden sich unsere liquiden Mittel auf € 309.410,99 Euro erhöhen.

Neu beim doppelten Haushalt ist auch die Berücksichtigung der Abschreibungen. Damit wird der Werteverzehr unseres Vermögens dargestellt. Dieser Werteverzehr muss künftig erwirtschaftet werden um das Gemeindevermögen nachhaltig zu sichern. Für die bilanziellen Abschreibungen wurde ein Aufwand von € 561.000 geschätzt. Die genauen Zahlen lassen sich aber erst nach der Aufstellung der Eröffnungsbilanz angeben, die wir im Herbst fertig haben werden.

Nun die Zahlen im einzelnen:

Ergebnisplan: Erträge (wichtigste Positionen)	2007	2006
Grundsteuern A und B	€ 583.500	€ 581.800
Gewerbesteuer	€ 1.600.000	€ 1.200.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	€ 60.000	€ 54.000
Gemeindeanteil an der Lohn und Einkommenssteuer	€ 2.200.000	1.921.500

Schlüsselzuweisungen (laut Bgm. Lederer: „Sozialhilfe für Gemeinden)	€ 0	€ 0 (zuletzt 2003)
Sonstige allgemeine Zuweisungen	€ 120.000	€ 143.000

Ergebnisplan: Aufwendungen (wichtigste Positionen)	2007	2006
Personalausgaben (normiert auf das heutige Personal)	€ 1.260.040	€ 1.272.860
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	€ 997.120	€ 778.605
Abschreibungen	€ 561.500	----
Kreisumlage	€ 1.847.000	€ 1.762.000
Gewerbesteuerumlage	€ 350.000	€ 438.000
Solidarumlage	€ 50.000	€ 70.000
Gastschulbeiträge für Hauptschule Tutzing	€ 160.000	€ 46.000
Umlage Förderschule	€ 3.800	€ 1.300
Zuschuss Volkshochschule	€ 11.500	€ 11.500
Beitrag zum Entschädigungsfonds nach dem Denkmalschutzgesetz	€ 4.800	€ 4.400
Zuschuss „Jeder für Jeden“	€ 5.000	----
Zuschuss für „Frauen helfen Frauen“	€ 520	€ 520
Zuschuss für „Helfer vor Ort des BRK Tutzing	€ 1.500	€ 1.000
Betriebsumlage Abwasserverband	€ 255.000	€ 250.000
Beiträge Fremdenverkehrsverbände	€ 8.400	€ 7.200
Umlage Zweckverband zur Wasserversorgung	€ 167.000	€ 178.000

Für den Erwerb von Beteiligungen, Grundstücken und baulichen Anlagen, sowie von beweglichen Sachen des Anlagevermögens wurden € 522.600 bereitgestellt. Davon sind für den Erwerb von Grundstücken € 360.000 vorgesehen.

Für Baumaßnahmen wurden insgesamt € 1.072.200 eingeplant. Hier sind insbesondere die Aufstockung des Montessori-Kindergartens (€ 498.000), Restzahlungen für den Neubau und die Außenanlagen der Grundschule (je € 30.000), die Brückensanierung (€ 64.000), Straßenbau (€ 100.000) und der Neubau von Wasserleitungen (€ 182.000) zu erwähnen.

Der Stellenplan 2007 weist gegenüber dem Stand zum Vorjahresende nur geringe Änderungen auf. Bei einzelnen Mitarbeiterinnen wurde die Arbeitszeit nach oben oder unten verändert. Seit dem 1. Februar ist bei der Gemeinde Feldafing in Abstimmung mit dem Landratsamt kein Beamter mehr beschäftigt. Die Stelle des Geschäftsführers kann erst zum 1. Januar 2008 wieder besetzt werden. Derzeit bestehen zwei Doppelbesetzungen wegen Elternzeit an. Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens wurden im Sommer 2006 an die Forstschrift gGmbH übergeleitet.

Durch die aufgrund der kommunalen Finanznot (z.B. ständig steigende Kreisumlage) bedingten Sparhaushalte der letzten Jahre mussten einige Investitionen wie Sanierung des Turnhallendaches immer wieder verschoben werden. Viele dieser Investitionen sind im Sinne der doppischen Haushaltsführung zu Unterhaltsmaßnahmen geworden. Diese Maßnahmen müssen zum Teil dringend durchgeführt werden und können jederzeit unaufschiebbar werden. Weiter haben wir künftig dafür Sorge zu tragen, dass wir auch die Abschreibungen erwirtschaften können. Der aktuelle Haushaltsansatz ist ein vorsichtiger Ansatz. Er beruht in seiner Höhe aber auch darauf, dass viele Objekte der Gemeinde Feldafing als abgeschrieben betrachtet werden. Jede neue Investition erhöht die Abschreibung im Folgejahr. Gleichzeitig muss künftig auch genau bedacht werden, dass eine Investition auch höhere Nachfolgelasten nach sich ziehen kann. Auch die Zinsen für Kredite belasten den Ergebnisplan.

Gleichzeitig können wir aber auch zurückblicken und uns darüber freuen, dass wir die großen Maßnahmen Friedhofserweiterung, Sanierung der Wielinger Straße mit Wasserleitungsbau und vor allem den Schulhausneubau realisiert haben, ohne uns völlig zu verschulden. Wir haben bei der Umsetzung von diesen Maßnahmen auch von einer Niedrigpreisphase im Bausektor profitiert.

Der Haushalt 2007 schließt mit einem positiven Ergebnisplan und die Folgejahre weisen auch positive Werte auf. Dies beruht auch auf relativ guten Steuereinnahmen. Wir sollten aber nicht vergessen, wie schnell diese Einnah-

men auch wieder einbrechen können. Der Cashflow von 386.870 € ist beachtlich. Auch für die Folgejahre sieht es gut aus. Hierbei sind aber keine außergewöhnlichen Neuinvestitionen berücksichtigt.

Parkplatz am Feldafinger Strandbad

Nach den in keinsten Weise mehr akzeptablen Zuständen am Parkplatz unseres Feldafinger Strandbades habe ich meinen Pöckinger Kollegen Rainer Schnitzler gebeten, nochmals über die verkehrsrechtliche Anordnung des Parkautomaten und der entsprechenden Verkehrszeichen zu diskutieren. Ich möchte mich sehr herzlich beim Pöckinger Gemeinderat bedanken, der in seiner Sitzung am 19. Juli zugestimmt hat, dass auf unserem Parkplatz Parkgebühren verlangt werden dürfen, und dass dies auch durch den Zweckverband „Kommunale Verkehrssicherheit“ kontrolliert wird. Verursacher des Chaos ist nämlich der Freistaat Bayern, der zwar mit der Roseninsel eine Attraktion geschaffen hat, sich aber um die Lösung der sich daraus ergebenden Verkehrsproblematik nicht kümmert. Sinnvolle Verbesserungsvorschläge werden nicht einmal beantwortet, geschweige denn umgesetzt. Mit dem Beschluss unserer Nachbarn können wir nun versuchen, gemeinsam eine Lösung unter Einbeziehung des Landratsamtes gegen den Freistaat Bayern zu erwirken.

Ruheraum im Feldafinger Kindergarten

Nachdem der Wunsch der Kindergartenleitung und des Elternbeirates im ersten Stock einen Ruheraum für unseren Nachwuchs im Kindergarten „Die Dorfspatzen“ (ehemaliger Gemeindekindergarten) wegen nicht zu erfüllender Brandschutzauflagen nicht umgesetzt werden konnte, hat der GR in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen, dem Vorschlag der Kindergartenleitung nachzukommen, den Ruheraum im Erdgeschoss einzurichten. Dabei soll das Zimmer der Kindergartenleiterin so gestaltet werden, dass dort mehrere Kinder ruhen können, wenn sie müde sind. Die Leiterin zieht dafür in den ersten Stock. Wir sind zuversichtlich, dass wir die hierfür notwendigen Genehmigungen in Kürze vom Landratsamt bekommen.

Feldafinger Ferienprogramm

Nachdem der Verein „Frauen für Feldafing e.V.“ jahrelang ein hervorragendes Ferienprogramm für die Feldafinger Kinder zusammengestellt hat, ist dieses im letzten Jahr leider ausgefallen. Da ich von einigen angesprochen wurde, ob es denn nicht möglich sei, wieder ein Ferienprogramm zu organisieren, hat sich die Bürgergruppe Feldafing entschlossen, die Organisation für das diesjährige Programm in die Hand zu nehmen. Nach der offiziellen Anmeldung am 13. Juli sind noch einige Plätze frei. Wer also noch Lust und Zeit hat, an der einen oder anderen Veranstaltung teilzunehmen, kann sich noch sehr gerne bei mir anmelden.

Baulücken in der Bahnhofstraße

Viele kritisieren mit Recht, dass sich bei den beiden Bauvorhaben in der Bahnhofstraße seit Abriss bzw. Aushub nichts mehr tut. Leider haben weder wir als Gemeinde noch das Landratsamt als die eigentliche Bauaufsichtsbehörde eine Möglichkeit, die Fortführung der Baumaßnahmen zu verlangen bzw. anzuordnen. Das Problem bei jedem Bauvorhaben ist, dass wir eine Abrissgenehmigung erteilen müssen, sobald eine gültige Baugenehmigung erteilt ist. Dabei spielt es leider keine Rolle, wann mit dem Abriss begonnen wird, bzw. wann nach dem Abriss mit den Baumaßnahmen begonnen wird. Im Falle des Bauvorhabens gegenüber der Kreissparkasse und VR-Bank wurde sogar mit den Baumaßnahmen begonnen, indem die Baugrube ausgehoben wurde.

Für den Aushub und den Neubau dieses Gebäudes wurde von den Bauherren bei uns ein Antrag auf verkehrsrechtliche Genehmigung gestellt, den angrenzenden Fußweg mitbenutzen zu dürfen. Wir haben diesem Antrag befristet bis November 2006 zugestimmt und für die Wiederherstellung des Gehweges eine Bankbürgschaft bekommen. Nun könnten wir theoretisch verlangen, dass der Fußweg wiederhergestellt wird; allerdings wäre dies im jetzigen Zustand mit unzumutbaren Härten wie Verfüllen der Baugrube verbunden. Einen diesbezüglichen Rechtsstreit würden wir mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Schadensersatzansprüchen gegen die Gemeinde verlieren.

Bekanntmachungen:

- Satzungsbeschluss B-Plan #53 mit Grünordnungsplan „Walserwiese-Nord“
- Feststellungsbeschluss 1. FNP-Änderung im Bereich Walserwiese / Am Jägerberg
- Billigungsbeschluss B-Plan #31 mit Grünordnungsplan „Hotel, Seminar- und Schulungszentrum Residence“
- Bekanntmachung und öffentliche Auslegung der 1. Änderung B-Plan #7 „Garatshausen Ort“

Termine:

- 07. August, 18:30 Uhr: öffentliche Bauausschusssitzung im Sitzungssaal
- 14. August, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal

Herzlichst

Ihr Bürgermeister



Bernhard Sontheim

Ich bedanke mich bei folgenden Mitgliedern des Feldafinger Sponsorenpools sehr herzlich für ihre Unterstützung:

- **Außerordentlicher Sponsor:** Dierssen Planfinanz
- **Sponsoren:** Bierstüberl des Hotels Kaiserin Elisabeth, Global Leadership Center der SIEMENS AG, Intact Computer, kw-Dienstleistungen, Müller+ Wilisch, Strandbad Feldafing